

Die Effektivität der Automatisierung und Rationalisierung ganzer Produktionsprozesse ist durch gleichzeitige Anwendung hochproduktiver und materialsparender Verfahren entscheidend zu erhöhen. In der metallverarbeitenden Industrie steht dabei der verstärkte Einsatz **durchgängiger Fertigungslinien der Umformtechnik** im Vordergrund.

Mit der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes **1968** ist die **Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung** in den Betrieben wesentlich zu beschleunigen.

Die Einführung kybernetischer Methoden, der Operationsforschung und der sozialistischen Betriebsorganisation in die Praxis verlangt gesetzmäßig die breite Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung. Andererseits setzt die volle Ausschöpfung der durch die Datenverarbeitung gegebenen Möglichkeiten ein wissenschaftlich organisiertes Planungs- und Leitungssystem voraus.

Die im Jahre 1968 zum Einsatz kommenden elektronischen Datenverarbeitungsanlagen sind vorrangig für die Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufes, einer schnellen Realisierung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse, der Planung, Lenkung und Kontrolle der betrieblichen Reproduktionsprozesse sowie der Senkung der Selbstkosten wirksam zu machen. Damit sind gleichzeitig **Anwendungsbeispiele** zu schaffen, die von den WB und Ministerien **für die Einsatzvorbereitung** in anderen Betrieben zu verallgemeinern sind.

Mit dem Plan 1968 sind weitere materielle, finanzielle und insbesondere kadermäßige Voraussetzungen zur termin- und qualitätsgerechten Sicherung für den geplanten Einsatz der Datenverarbeitungsanlagen in den nächsten Jahren zu schaffen.

Das Bildungsniveau ist auf der Grundlage des Gesetzes vom 25. Februar 1965 über das einheitliche sozialistische Bildungssystem (GBI. I S. 83) zur Entwicklung allseitig gebildeter sozialistischer Staatsbürger zielstrebig zu erhöhen. Entsprechend den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution ist die **Profilierung der Universitäten und Hochschulen** in wichtigen naturwissenschaftlich-technischen und ökonomischen Fachrichtungen durchzusetzen. Das gilt auch für diejenigen Fachschulen, die auf der Grundlage der Gestaltung des Systems der mittleren und höheren Fachausbildung neu zu profilieren sind.

Auf dieser Basis ist die volle Auslastung der vorhandenen Kapazitäten und eine Erhöhung der Ausbildungszahlen in naturwissenschaftlich-technischen und ökonomischen Fachrichtungen, wie auf dem Gebiet der Mikroelektronik, der elektronischen Datenverarbeitung, der Technologie und der wissenschaftlichen Be-

triebsführung, zu sichern. Die im Jahre 1968 zum Einsatz kommenden Hoch- und Fachschulkader sind vorrangig in den strukturbestimmenden Industriezweigen einzusetzen.

Die Strukturveränderungen und die weitere Entwicklung von Wissenschaft und Technik, Automatisierung und Mechanisierung erfordern verstärkte Anstrengungen auf dem Gebiet der Weiterbildung der Absolventen von Hoch- und Fachschulen sowie aller Werktätigen. Es sind Weiterbildungssysteme für leitende Kader, insbesondere für Werkleiter, sowie für die Absolventen der Hoch- und Fachschulen aufzubauen. Gleichzeitig ist die systematische Gestaltung der Erwachsenenqualifizierung, vor allem zur Vorbereitung auf die umfassende Einführung und Anwendung der Datenverarbeitung und die Einführung neuer Technologien, Werkstoffe sowie neuer Erzeugnisse zu gewährleisten. Dabei gilt der Weiterbildung, der Qualifizierung und Förderung der Frauen und Jugendlichen besondere Aufmerksamkeit.

Im Jahre 1968 ist die **Eigenerwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion** in der volkseigenen Industrie, im Bauwesen sowie im Handel zu verwirklichen. Das Ziel ist, in den Betrieben und Kombinat die Mittel für die Erhaltung, Erneuerung und Erweiterung der betrieblichen Fonds sowie für die verbindlichen Abführungen an den sozialistischen Staat zu erwirtschaften.

Die wichtigste Aufgabe bei der Verwirklichung der Grundsätze der Eigenerwirtschaftung der Mittel besteht darin, unter Ausnutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung den Kampf um die Senkung der Kosten, die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität und Fondseffektivität unter gleichzeitiger Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen zur Erreichung einer hohen Rentabilität zu führen.

Das Prinzip der Eigenerwirtschaftung der Mittel für die erweiterte Reproduktion ist als ein entscheidendes Instrument für die Umsetzung der auf ein hohes Nationaleinkommen gerichteten Strukturpolitik mit vorwiegend ökonomischen Mitteln in den Betrieben und Kombinat zu nutzen. Die Durchführung der Investitionen muß die Herausbildung einer effektiven Struktur der Volkswirtschaft und die Produktion strukturbestimmender und besonders rentabler Haupterzeugnisse und Erzeugnisgruppen fördern. Dabei muß von den prognostischen Erkenntnissen der Entwicklung der Erzeugnisse und der Technologie ihrer Herstellung ausgegangen werden.

Entsprechend den Erfordernissen des Gesetzes der Ökonomie der Zeit sind zur Erreichung eines hohen Nutzeffektes, kurzer Realisierungszeiten und zur Sen-